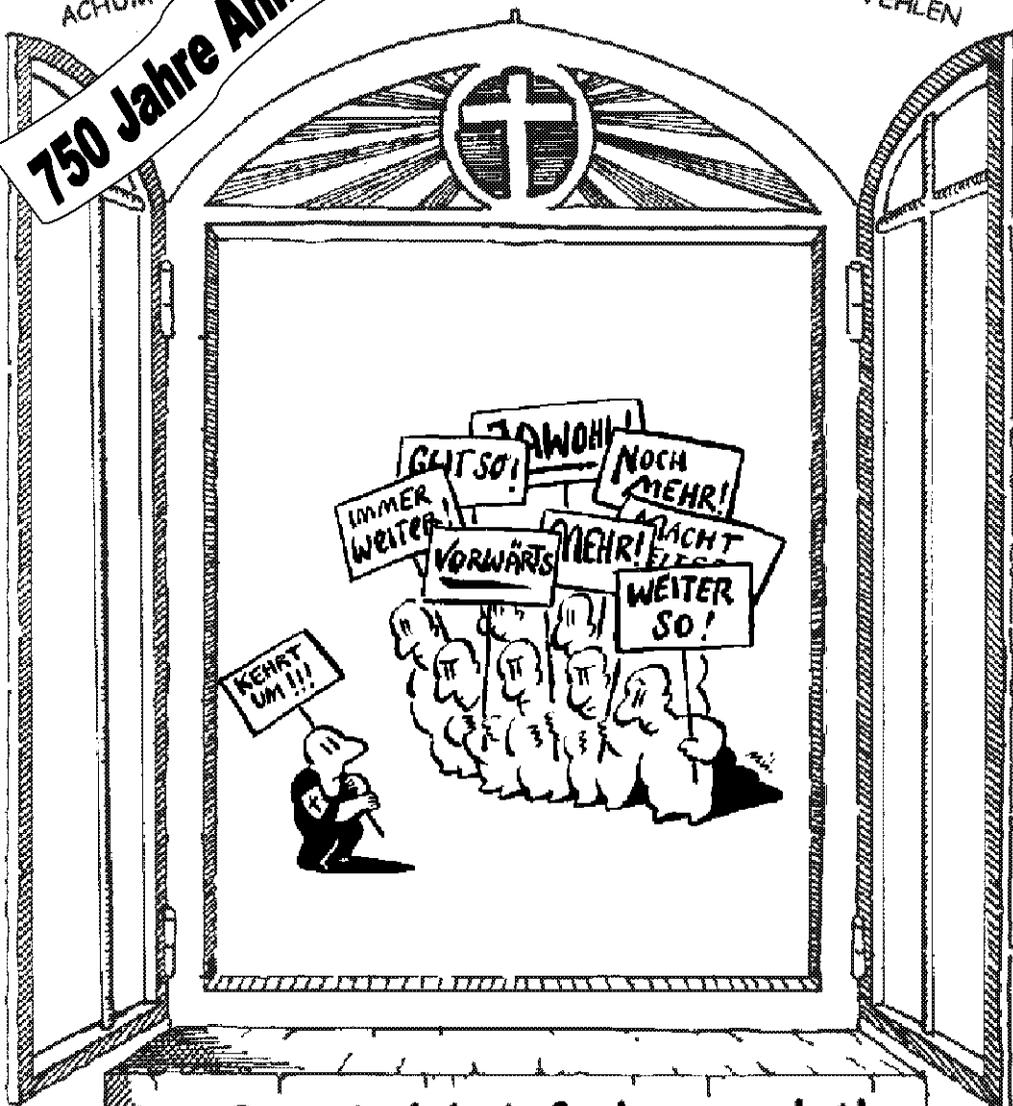


DAS KIRCHENFENSTER

ACHUM -

TORF - MÜSINGEN - TALLENSSEN - VEHLEN

750 Jahre Ahnsen



Gemeindebrief der ev.-luth.
Kirchengemeinde Vehlen

Ausgabe Nr. 56 - Herbst 2006

Inhaltsverzeichnis:

Zum Thema

Reformation, Allerheiligen, „Halloween“.....	3
Zum Reformationsfest.....	4
Die Lutherrose.....	5
Halloween	6
750 Jahre Ahnsen.....	7

Aktuelles 9

Noch einmal Altarbild	9
Erntedankfest.....	9
Einladung Jugendkreis 1.....	11
Terminänderung MAK / Gemeindekirchenrat.....	13
Dünenhofverwöhnwochenende.....	13
Chorfreizeit.....	14
Seniorenfreizeit Kellersee	15
Sverige06 – Jugendfreizeit in Vårdrnäs.....	15
Einladung zur Adventsfreizeit.....	16
Konfi-Wochenende.....	16
Diakoniesammlung 2006.....	17

Termine 10ff

Termine	10
Jede Woche	12
Hohe Geburtstage.....	17
Zur Fürbitte.....	19
Jugendgottesdienst.....	20
Laternenfest.....	20

Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141	Kirchenvorsteher:
Friedhofsausschuß - Heike Schweer 05724/4920	Karkheinz Bruns, Tallensen . 05722/5608
Ernst Schramme 05724/2463	Manfred Fauth, Echtorf 05722/915300
Rechn.-führer Andreas Barkhausen... 05721/926785	Christine Heckler, Müsingen 05722/26163
	Rosel Kuhlmann, Vehlen 05724/3687
PFARRAMT:	Gerhard Lube, Vehlen 05724/3170
P. Günter Fischer..... 05724/913160 - FAX 913162	Kerstin Seifert, Bückeberg.. 05722/26892
	Dieter Weihmann, Ahnsen.... 05722/8795

Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480

Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:

E-Mail PASTOR@VEHLEN.DE
 Homepage WWW.VEHLEN.DE
 Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

Impressum für den Gemeindebrief Nr.56 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Heike Schweer.

Reformation, Allerheiligen, „Halloween“

Wer steigt da noch durch? Wer weiß noch um die Beweggründe? Warum gehen mittlerweile immer mehr Kinder an dem aus Amerika importierten Halloween los, um Süßigkeiten zu betteln, als am Martinstag?

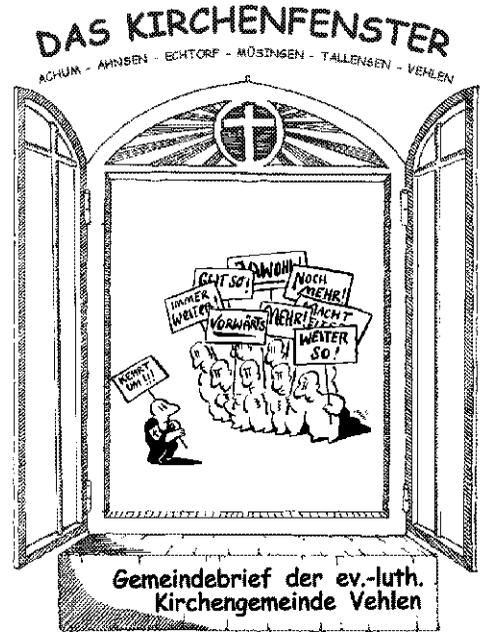
Zugegeben – viele Menschen interessieren sich gar nicht mehr für diese Hintergründe. Doch für Christen in der ev.-luth. Kirche ist der Reformationstag ein besonderer Tag, den wir in Vehlen jedes Jahr am darauf folgenden Sonntag feiern.

Einige kurze Gedanken folgen dazu in diesem Gemeindebrief ebenso wie der Versuch einer Klärung zum Thema „Halloween“.

Als ich zum Thema „Erneuerung“ nach einem Titelbild suchte, fiel mir das nebenstehende in die Hand. Eigentlich ein Bild zum Buß- und Betttag. Doch je länger ich darüber nachdachte, desto mehr erinnert mich dieses Bild an den Anfang der Verkündigung Jesu. Er hatte es in Galiläa wahrlich nicht leicht. Dass Menschen sich verändern trotz aller guten wie schlechten Gewohnheiten, fällt ungeheuer schwer. Wenn alles einigermaßen „klappt“, sieht man nur selten die Notwendigkeit zu Veränderung. Zu weit mag dann auch niemand in die Zukunft schauen, für die mangelnder Erneuerungswillen fatale Konsequenzen hat. Diesen Umstand kennen wir im eigenen Leben wie in den Höhen der Politik, wenn es um Umwelt, Gesundheit, Bildung u.v.m. geht. Da gehört schon Mut zu: Umkehren statt weiterzumachen. Jesus lädt genau dazu ein: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Markus 1,15). Lebendige Kirche lebt so immer von der Umkehr. Reformation – also Erneuerung - ist in jeder Hinsicht die Konsequenz aus der guten Nachricht Jesu, der mich fortwährend erneuern und sogar über meinen Tod hinaus in sein Reich retten will. Die Frage ist eigentlich immer nur die eine: Ob ich es wohl einsehe, dass es so und ohne ihn nicht weitergeht? Jesus macht Mut, diese Frage anzugehen.

**Nichts ist, wie es war und nichts bleibt, wie es ist,
wenn ein Mensch zu Jesus umkehrt und sein Leben lebt pro Christ.**

**Dann erstrahlt die Welt in einem Neuen Licht,
dann steht ihm der Himmel offen, weil Gott selber ihm verspricht:**



**Ich bin da, ich bin da, bin dir unbegreiflich nah! Meine Güte gibt dir
Leben, meine Gnade will vergeben. Ich bin da! Ich bin da! Ich, der
immer bin und war, bleib' in Ewigkeit derselbe. Ich bin da!**

Eine gute Zeit wünsche ich Ihnen auch im Namen unserer Redaktion

Günter Fischer

Zum Reformationsfest

Vor 489 Jahren, am 31. Oktober 1517, dem Vorabend von Allerheiligen, hat Doktor Martin Luther, ein junger Professor an der theologischen Fakultät zu Wittenberg, seine 95 Thesen an der Tür der Schloßkirche angeschlagen, damit alle, die am nächsten Tag in die Kirche kommen würden, seine Einladung zu einer Disputation vorfänden.

Mit den Erkenntnissen, die er in den vergangenen Jahren seit seiner Romreise gewonnen hatte, musste er an die Öffentlichkeit!

Martin Luther, Einzelkämpfer und Treibkraft der Reformation, hat in seinem eigenen Leben in einzigartiger Weise Gottes Wirken und sein eigenes Bemühen erlebt. Seine reformatorisches Erkenntnis war, dass wir gerettet werden aus Gnaden, allein durch den Glauben auf Grund des Erlösungswerkes Jesu Christi. So werden wir vor Gott als gerecht befunden. Die



Werkgerechtigkeit hat er als »teuflische Versuchung« gesehen, die uns von der Erlösung aus Gnaden abhalten will. Mit Grauen hat er zurückgedacht an seine Jahre im Kloster und an die Selbstpeinigung, die er an sich geübt hatte. Er hielt das alles für Teufelswerk, das ihn vom gnädigen Gott fernhalten wollte!

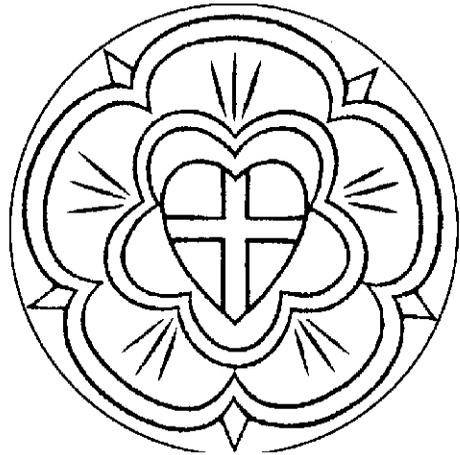
Und doch ging Martin Luther mit seinen 95 Thesen und mit seinem gesamten Lebenswerk in Angriff gegen die ganze damalige kirchliche Welt. Er hat sich seine Überzeugung etwas kosten lassen. Ja, er hat sogar sein Leben auf's Spiel gesetzt, indem er entgegen dem Rat seiner Freunde nach Worms gereist ist, um ein Bekenntnis abzulegen. In unermüdlicher Weise setzte er sich mit Schriften, Briefen, Predigten, Vorlesungen, Kommentaren, Bibelübersetzung, Verhandlungen usw. für die Sache des Evangeliums ein. Dass er sich als erster in so prägnanter Weise dessen bewusst geworden ist, dass sein Heil nicht von dem abhängt, was er tut oder lässt, hat sein Engagement als Christ

keineswegs gemindert! Fälschlicherweise denken viele, die Luthers Anliegen nicht verstanden haben, dass es nach lutherischer Denkweise egal sei, ob und was der Mensch tut oder lässt! Luther hat viel getan, viel gearbeitet für die Sache Jesu, aber er bildete sich nicht ein, dass sein Heil davon abhängig wäre.

Die Lutherrose

Als wir das Altarbild in der Kirche abbauten, fiel uns im mittleren Kirchenfenster sowie im Haupteingang unter der Decke folgendes „Wappen“ auf: die Lutherrose.

Das Kreuz im Herzen, da der Glaube an den Gekreuzigten selig macht. Das Herz in der Rose zeigt an, dass allein der Glaube Freude, Trost und Frieden bringt. Die Rose steht im Himmel, denn die Freude im Glauben ist der Anfang himmlischer Freuden. Darum liegt ein Ring als Zeichen, dass diese Freude ewig währt und kein Ende kennt.



Halloween...

...ist cool – sagte mir eine Jugendliche vor ein paar Tagen. Und so werden vermutlich rund um den 31.10. wieder zahllose Partys gefeiert werden. Nun, zunächst ist Halloween zu einem Kassenschlager mit atemberaubenden Umsätzen für den Einzelhandel geworden. Wer will da schon Spielverderber sein? Mit Sicherheit denken sich unzählige Feiernde nichts dabei. Der Spaß steht im Vordergrund. Trotzdem liegt mir gerade am Reformationstag (31.10.) daran, zumindest die Wahrheit, die kaum einer weiß, einmal laut werden zu lassen. Der Grund liegt vor allem darin, dass mich im vergangenen Jahr einige Kinder, Jugendliche und Erwachsene ratlos und zum Teil besorgt um Klärung gebeten haben. Es hat sicher nicht gleich mit Okkultismus zu tun, wenn ein ausgehöhlter Kürbis mit einer brennenden Kerze vor dem Nachbarhaus steht.



Doch hinter Halloween steckt mehr.

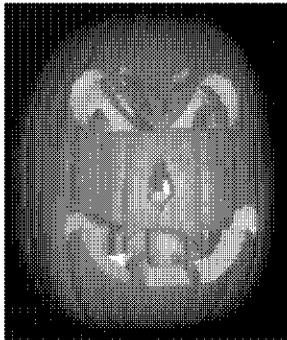
Ursprung

Der Ursprung ist das Neujahrsfest der keltischen Druiden am 31. Oktober (vor ca. 1000 Jahren). Nach ihrer Vorstellung kam an diesem Abend der Gott des Todes, Samhain, auf die Erde, um die Seelen der Verstorbenen einzusammeln. Feuer wurden entzündet, um die Geister zu beschwichtigen. Tier- und Menschenopfer gehörten dazu. Verkleidungen sollten helfen, um von Dämonen und Geistern unerkannt zu bleiben. Das ist Jahrhunderte her.

Die Stiftung Marburger Medien hat ein Faltblatt u.a. mit Comic für Kinder und alternativen Vorschlägen herausgegeben, das ich ihnen gerne bei Bedarf zukommen lasse. Einen kleinen Einblick an dieser Stelle:

Was bedeutet das Wort Halloween?

Seinen Ursprung hat Halloween in der Tradition der keltischen Druiden. Der Name selbst kommt dagegen von „Allerheiligen“, das am 1. November begangen wird. Die englische Bezeichnung dafür ist „All Hallows“. Der Abend davor, also der 31. Oktober, ist demnach der „All Hallows' Even« — oder eben „Halloween“.



Die Kürbisfratze ist das typische Symbol für Halloween. Ob im Vorgarten als Laterne oder als Lichterkette aus Plastik-Kürbissen: Sie geht auf eine irische Sage zurück, in der der Schmied Jack nach seinem Tod ruhelos mit einer Laterne über die Erde wandern muss, weil ihm sowohl der Himmel wie auch die Hölle verwehrt sind

Harmlos oder gefährlich?

Was hat das keltische Neujahrsfest mit uns zu tun?

Wer denkt bei Partys noch an die dunklen Traditionen? Ist dieses Datum nicht längst nur noch ein Anlass, an dem man – entsprechend verkleidet - ein wenig über die Stränge schlagen darf?

Für manche mag Halloween tatsächlich nur ein gruseliges Kostümfest sein. Auffallend ist jedoch, dass Halloween in zahlreichen Horror-Filmen und Grusel-Büchern stets das Datum ist, an dem die grausamsten Verbrechen begangen werden. In Satanistenkreisen ist Halloween bis heute ein „Fest“ des Schreckens und des Todes. Somit ist es eine berechtigte Frage, ob es wirklich so harmlos sein kann, mit derart dämonischen Bräuchen spielerisch umzugehen.

Wie schnell man in okkulte Praktiken verwickelt wird, kann man im Fernsehen sehen und in Zeitschriften lesen: „Im Banne der Dämonen“ oder die Einladung Gläser zu rücken, zu pendeln oder die Tarot-Karten zu befragen. Nicht nur bei Kindern und Jugendlichen ist die Neugier groß, solche Dinge einfach mal auszuprobieren. Doch nur zu schnell wird aus solchen „Spielchen“ tödlicher Ernst. Denn wer mit übersinnlichen Erfahrungen herumexperimentiert, gefährdet Leib und Seele. Er setzt sich okkulten Einflüssen aus — den

Einflüssen des Bösen. Zahlreich sind die Veröffentlichungen von Betroffenen, dass sie die Geister, die sie aus Spaß riefen, nicht mehr loswerden konnten. In der Bibel wird deutlich von der Existenz dunkler Mächte gesprochen, von dem, was Halloween scheinbar so verharmlosend präsentiert: Geister und Dämonen, Tod und Teufel. Ganz klar warnt die Bibel davor sich auf diese Gefahren spielerisch einzulassen. Es ist von einem Kampf zwischen den Mächten Satans und der Kraft Gottes die Rede. Satan, der Gegenspieler Gottes, setzt alles daran das Leben der Menschen zu zerstören, indem er sie davon abhält in einer persönlichen Beziehung mit Gott zu leben. Er verbreitet Angst und Lügen und sorgt dafür, dass Menschen keinen Frieden für ihre Seele finden. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von „Finsternis“. Im Gegensatz dazu heißt es von Gott: „Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis!“ (1. Johannesbrief 1,5). Die Bibel verschweigt nicht, wie dieser Kampf ausgeht: Jesus Christus, der Sohn Gottes, Gott persönlich, besiegt den Tod und die Dunkelheit und damit auch Satan. Das Licht überwindet die Finsternis. Jesus Christus sagt von sich selbst: „Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umherirren, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt!“ (Johannesevangelium 8,12) Diese Einladung gilt jedem, der sich danach sehnt aus der Einsamkeit und Verzweiflung okkultur Verstrickungen freizukommen. Jesus Christus ist der Sieg über den Tod. Er lädt uns ein – aber eben nicht zum Tod sondern zum Leben!

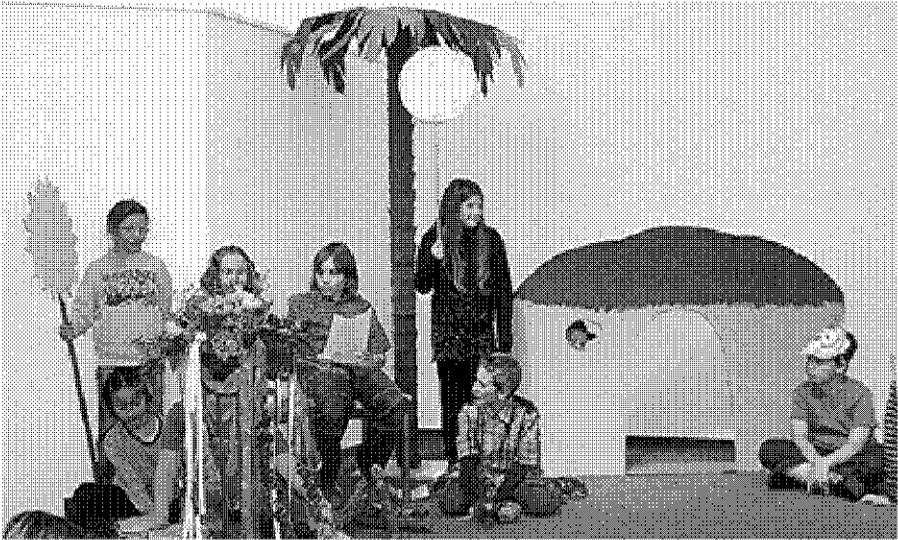
Ich finde es jedenfalls gut, dass verschiedene Kindergärten schon dazu übergegangen sind, ein fröhliches Fruchtefest mit Verkleidung und allem anderen Drum und Dran als Alternative zu feiern. Christen jedenfalls feiern gern und ausgelassen – allerdings nicht mit Tod und Teufel.

750 Jahre Ahnsen

Am 8. Oktober fiel der Gottesdienst in Vehlen aus Anlass eines ökumenischen Festgottesdienstes in Ahnsen aus. Im Rahmen des Jubiläumsjahres, das von einem Arbeitskreis von Ahnsern unter der Leitung von Heinz Grabbe mit mehreren Veranstaltungen geplant und zum Teil schon durchgeführt ist, traf sich die Gemeinde mit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG), der Bad Eilser Kirchengemeinde sowie der katholischen Ortsgemeinde in der ehemaligen „Grünen Eiche“, die mittlerweile zum Zuhause der FeG geworden ist.



Ein bunter Gottesdienst mit Kindern aus der Heeßer Grundschule, dem InChristus-Chor und zahlreichen Gästen aus allen Gemeinden hatte die



„Gemeinschaft“ zum Thema, die uns Gott in unseren Gemeinden und insbesondere auch im Dorf Ahnsen schenken will und ohne die gerade in heutiger Zeit nicht wirklich eine Dorfgemeinschaft wachsen und zusammenhalten wird.

Urkundlich zum ersten Mal erwähnt im Jahre 1256 gehört das Dorf mit seiner ursprünglich alten Mühle und später mit den Ortsteilen Neumühlen, Widdensen und Ahnsen von Anfang an zum Kirchspiel Vehlen. Alle sind schon gespannt auf den historischen Festvortrag, den Dr. Brüdermann vom niedersächsischen

Staatsarchiv Anfang nächsten Jahres zum Abschluss des Jubiläumsjahres halten wird. Der ökumenische Gottesdienst, in dem Pastor Frank Kohlmeyer von der FeG die Predigt hielt, war jedenfalls auch für unsere Kirchengemeinde ein schönes Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden.



Aktuelles

Noch einmal Altarbild

Nun ist es heruntergenommen – mit viel Schweiß übrigens. Ein vorsichtiger Versuch, wie es zukünftig etwa aussehen könnte ist auch gemacht. Doch noch einmal laden wir alle ein, sich an der Meinungsbildung zu beteiligen. Vor allem denen, denen diese Veränderung missfällt, möchte ich noch einmal Mut machen, ihre Gedanken zu äußern – ob im Pfarramt oder auch anonym im Kasten in der Kirche. Weiter beraten wird am 11. November auf der Gemeindegemeinderatsitzung / Mitarbeiterkreis.

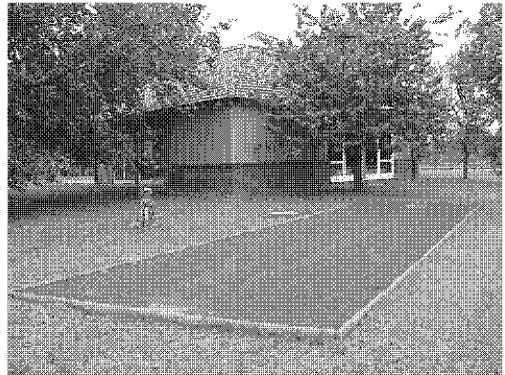


Erntedankfest

Unser diesjähriges Erntedankfest war zum ersten Mal seit längerer Zeit als Familiengottesdienst gestaltet. Nicht nur die Kinder stellten unter Beweis, was sie über Samen und Früchte wussten; für die Erwachsenen gab es ein nicht ganz einfaches schriftliches Quiz! Samen auszusäen nicht nur im wörtlichen sondern auch im übertragenen

Sinn war dann auch Thema der Predigt. Jeder Gottesdienstbesucher bekam schließlich von den Kindern gebastelte Samenkarten mit nach Hause: Liebe, Frieden, Barmherzigkeit und vieles mehr – immer im Wissen darum, dass Gott durch seinen Geist nicht nur auf dem Feld sondern auch sonst Gedeihen und Gelingen schenken möge.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde nach Trachtentanz und Eintopf bis lange in den Nachmittag hinein die neue Boule-Bahn eingeweiht.



Termine in der Gemeinde www.vehlen.de

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr

Abendmahl (Abm)/So.n.Tr.=Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10:00 Uhr außer in den Ferien

01.10. Erntedankfestgottesdienst

Familiengottesdienst mit Abm

04.10. Bibelstunde

07.10. BASAR

08.10. 11:00 Uhr Ökumenischer

Festgottesdienst in Ahnsen (Grüne Eiche)

Gd und Kindergottesdienst in Vehlen fällt aus!!

Busdienst: 05724-913160

11.10. Frauenhilfe

15.10. 18. So.n.Tr. - Gd - von der Jugend gestaltet

19.10. Seniorentreff mit Pastor i.R. Böse aus Stadthagen (8. Gebot)

22.10. 19. So.n.Tr. - Gd

22.-27.10. Kinderfreizeit in Ascheberg

29.10. 20. So.n.Tr. - Gd

02.11.-06.11. Besuch aus der Ev. Jugend Skallsjö - Schweden

01.11. Bibelstunde

05.11. Reformationsfest Festgottesdienst mit Abm

17:00 Uhr Laternenumzug mit Laternenfest

08.11. Frauenhilfe

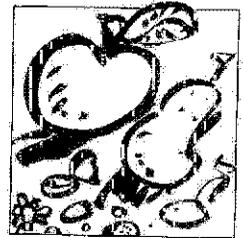
11.11. Mitarbeiterkreis / Gemeindegemeinderat 09:00

11.11. Jugendgottesdienst - 19:30

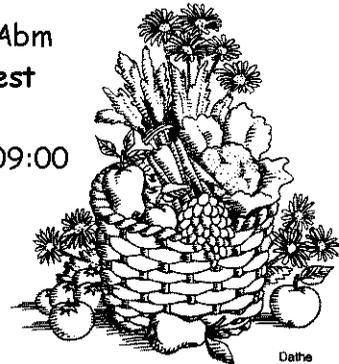
Mit Musik, Ankis Gaumenschmauss u.v.m.

12.11. Drittletzter So d.K.J. - Gd

16.11. Seniorentreff



OKTOBER



19.11. Vorletzter So.n.Tr. - Volkstrauertag - Gd mit Abm

22.11. Buß- und Bettag - Gd 19:30 mit Abm

26.11. Ewigkeitssonntag - Gd mit Abm

15:00 Andacht in der Friedhofskapelle

01.12.-03.12. "Adventsfreizeit" Spiekeroog

03.12. 1. Advent - Gd

06.12. Bibelstunde

10.12. 2. Advent - Gd

14.12. Weihnachtsfeier von Frauenhilfe u. Seniorentreff

16.12. Weihnachtskonzert des InChristus-Chores 19:30

17.12. 3. Advent - Gd **Weihnachtsfeier Kindergottesdienst**

24.12. 4. Advent - Heiligabend

24.12. Heiligabend

15:00 Familiengottesdienst

17:00 Christvesper

23:00 Christmette

25.12. Festgottesdienst 10:00

26.12. Festgottesdienst 10:00

31.12. (Sonntag) Altjahrsabend mit Abendmahl

Frauenhilfe:

jeweils um 15:00 Uhr

Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00

Uhr mit Kaffeetrinken

Bibelstunden:

Müsingen/Vehlen/Echtorf:

Dienstag 16:30 Uhr;

Ahnsen: Mittwoch 15:00 Uhr;

Halli-Hallo!

Wir, also der gesamte **Jugendkreis I**, laden alle Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren herzlich ein.

Ganz besonders eingeladen sind vor allem die Jungschar-Oldies und die Vorkonfis. Wir treffen uns jeden Montag (außer in den Ferien) von 18-20 Uhr im Clubraum des alten Gemeindehauses.

Wenn ihr also ganz viel Lust auf Spiel, Spaß und Spannung habt und gemeinsam mit uns von Jesus hören und reden wollt, dann seid ihr hier auf jeden Fall willkommen.

Also traut euch und schaut mal rein! Wir freuen uns wirklich über jeden, der kommt! Wirklich!!! =>

Euer JK-Team: Fiona, Natalie & Nora

Jede Woche:



Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:00 Jugendkreis I

Jugendliche ab 11 Jahre

20:00 Frauenbibelkreis

jeden 2. Montag im Monat

20:00 JugendkreisIII

Jugendliche ab 18 Jahren

20:15 Männerkreis

jeden 1. Montag im Monat

Dienstag

20:00 Gesprächskreis

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...
Jung und Alt sind willkommen.

Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

20:00 ??? Gebet

Hier entsteht ein neuer Kreis!!

Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 12 J. -Spiele, Singen,
Bibellesen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

Freitag -

Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) um 15:00 Uhr Gr.II (9-12J.) um 17:00 Uhr

Busdienst 05724/913160

20:00 InChristus-Chor

Sonstige Informationen und
Möglichkeit zu Gespräch
und Seelsorge im Pfarramt:
Günter Fischer - 05724/913160 -
pastor@vehlen.de

Hauskreise,

Mitarbeiterkreise - nach
Absprache

Mitarbeiterkreis / Gemeindegemeinderatssitzung - neuer Termin

Auf Grund des Besuches aus Schweden müssen wir unseren schon vereinbarten Termin um eine Woche nach hinten verschieben:

Samstag, 11.11.2006 um 09:00 Uhr

Dünenhof v. 21.-23.04.06

Am 21.04.06 war es wieder soweit:

12 Frauen aus dem Frauenbibelkreis (FBK) machten sich bei schönstem Wetter und mit allerbesten Laune auf den Weg nach Cuxhaven, zum Dünenhof. Vor uns lag ein Frauen-Verwöhn-Wochenende zum Thema: Das Leben



vereinfachen. Referentin war Katrine Trobisch-Stewart.

Nach einer stressfreien und lustigen Fahrt dorthin, ging es nach dem Abendessen auch schon los.

Das ganze Wochenende sollte uns Lukas 12, 1-48 begleiten.

Wie das Thema vermuten liess, ging es um Dinge, die uns in unserem Alltag einschränken / belasten. Dieses können materielle Dinge sein (brauche ich wirklich, was ich glaube zu brauchen?), Stress, aber auch pers. Erfahrungen und Verletzungen, die in unserem Herzen jede Menge Platz einnehmen. Wir

14 --- Chorfreizeit

sollten erkennen, was uns wirklich am Herzen liegt und wovon wir uns trennen sollen / müssen.

Diesen neugeschaffenen Raum möchte Jesus auffüllen und uns durch ihn eine große Freiheit schenken. Dieses Wochenende, das trotz der interessanten und spannenden Themeneinheiten auch viel freie Zeit bot, hat jeder von uns auf ganz unterschiedliche und persönliche Art gut getan. Wir haben die gemeinsame Zeit in der Gruppe sehr genossen. Es lohnt sich, einfach mal mitzukommen!

FBK Termin: Jeden 2. Montag im Monat, 20 Uhr, Elim

Chorfreizeit

Der InChristus-Chor war mit 23 Personen vom 15.-17. September in Altenau im Harz. Wir haben dort durch intensive Stimmbildung unsere Stimmen geschult und neue Lieder eingeübt. Passend zu unserem Leitthema Lobpreis: Was ist Lobpreis? Wie verändert Lobpreis mein Leben? Auch waren wir zwischendurch bei herrlichem Sonnenschein an der frischen Luft. Sonntagmorgen fand eine Bibelarbeit statt. Wir haben uns dieses Mal besonders der Hirten angenommen. Genauer gesagt haben wir Lukas 2,8-20 gelesen: „Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten wie denn zu ihnen gesagt war.“

So sind auch wir alle wieder gesund in Vehlen angekommen. Dank für alle Gebete, die uns an diesem Wochenende begleitet haben.

Rosel Kuhlmann



Seniorenfreizeit

Zum zweiten Mal ging die Reise der Senioren ins Seeschloss am Kellerssee bei Eutin. Eine Freizeit von Montag bis Freitag zum Doppelgebot der Liebe mit viel Zeit zum Aufatmen. Ein Höhepunkt waren sicher Irene Fischer und Andreas Bokeloh, die gleich am ersten Abend ein besinnliches Konzert mit bekannten und neuen Stücken gegeben haben, die zugleich auf die Freizeit eingestimmt haben. Liebe zu Gott, zu sich selbst und zu den Menschen – Jesus gibt eine klare „Platzanweisung“ mitten in der Welt, die von der Liebe Gottes getragen sein will. Viele Gespräche haben in dieser Freizeit die Botschaft Jesu für den Alltag konkreter werden lassen.

Darüber hinaus gab es eine Menge zu sehen bei immer passendem, schönem Wetter. Neben einer langen Erkundungstour durch Kiel, der Rosenstadt Eutin



mit einer spannenden Stadtführung, war die Gruppe auch auf See – vor Travemünde auf Bäderfahrt. Gutes Essen gab es natürlich auch wieder reichlich! Eine knappe Woche Ferien... Soviel: Im übernächsten Jahr soll es wieder eine Seniorenfreizeit geben.

Jugendfreizeit Sverige06

Die Jugendfreizeit im Sommer führte in diesem Jahr in die Nähe von Linköping an den Kindakanal in ein Tagungszentrum der Schwedischen Kirche: Vårdrås Stiftsgård. Zwei Wochen ging es in den Bibelarbeiten und Andachten um BASICS – Grundlagen des Glaubens, die im apostolischen Glaubensbekenntnis aufgezeigt sind. Im Vordergrund standen biblische

Geschichten, die diese Basics veranschaulichten und von den Jugendlichen in unterschiedlichen Gruppenarbeiten erarbeitet wurden.



Daneben gab es eine Menge Gemeinschaft und natürlich viel Spaß. Eine nicht ganz einfache Kanutour z.B. führte so manchen Teilnehmer an den Rand seiner Kräfte, da die Boote mit Gepäck zum Teil mehrere hundert Meter durch schwedischen „Dschungel“ gehievt werden mussten.

Einladung zur Adventsfreizeit

Am 1. Advent geht es wieder nach Spiekeroog. Ein Wochenende in gemütlicher Atmosphäre im „Alten Haus“ auf dem Jugendhof. Eingeladen sind Jung und Alt zu dieser Freizeit, die natürlich auch - aber nicht nur - die Vorbereitung des Weihnachtsfestes im Blick hat. Bitte im Pfarramt oder in den Kreisen anmelden!

Konfi- Wochenende

Viel Kondition bis in die späte Nacht hinein war bei unserem dies-jährigen Konfi-Wochenende gefordert. Zum ersten Mal waren beide Konfi-Gruppen an einem Wochenende zum Thema Taufe und ansonsten viel Spass eingeladen!



Diakonie-Sammlung



Krankheit hat viele Gesichter. Alltäglich sind Grippe, Masern oder ein Beinbruch. Andere Krankheiten sind weniger offensichtlich und schwerwiegender: Suchterkrankungen, HIV, Depression oder andere psychische Erkrankungen.

Diakonie

Die häufigste Diagnose von stationär behandelten Patientinnen sind psychische Beeinträchtigungen und Folgen einer Suchtmittelabhängigkeit.

Suchterkrankungen überfordern oft auch die Bezugspersonen der Betroffenen. Aus Angst vor einem falschen Umgang mit dem

Suchtkranken oder aus Scham ziehen sich Bekannte, Nachbarn und Familien dann häufig zurück. Der Kranke gerät in eine Isolation. Es ist gut, wenn die Hilfsangebote des Diakonischen Werkes genutzt werden können.

Wir unterstützen Rat suchende Menschen in unseren Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Viele Aufgaben wären ohne ehrenamtliche Hilfe, Spenden und Kollekten nicht möglich.

Diakonie ist soziales Engagement für den Einzelnen und für die Gesellschaft.

Diakonie das ist praktizierte Nächstenliebe und Hilfe für alle, die sich nicht selbst helfen können. Jeder Mensch ist es wert, geachtet und unterstützt zu werden — unabhängig von Herkunft, Bekenntnis und sozialer Stellung.

Wenn Sie mithelfen wollen, beten Sie für die Mitarbeiter und nutzen Sie unser Spendenkonto KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480 – Stichwort „Diakonisches Werk“ – Ein Überweisungsträger liegt bei.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Oktober

- 01.10 Fanny Glinka, Vehlen, 82 Jahre;
- 11.10. Karoline Büthe, Obernkirchen, 88 Jahre,
- 13.10. Frieda Waschke, Vehlen, 87 Jahre;
- 19.10. Wilhelmine Piel, Vehlen, 87 Jahre,
- 25.10. Else Tegmeier, Ahnsen, 84 Jahre;
- 26.10. Walter Martenson, Ahnsen, 96 Jahre;



... UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN

18 --- Zur Fürbitte

26.10. Wilhelm Wallbaum, Vehlen, 86 Jahre;

30.10. Minna Waltemathe, Ahnsen, 93 Jahre.

November

04.11. Hilde Ludwig, Vehlen, 83 Jahre;

08.11. Erna Hentschel, Bückeburg, 87 Jahre;

08.11. Lina Piel, Ahnsen, 87 Jahre;

17.11. Gisela Otte, Obernkirchen, 82 Jahre;

19.11. Christine Wallbaum, Vehlen, 84 Jahre;

19.11. Heinrich Ostermeier, Ahnsen, 81 Jahre,

19.11. Hildegard Ostermeier, Ahnsen, 81 Jahre,

19.11. Else Stahlhut, Vehlen, 81 Jahre,

24.11. Rosa Schäper, Müsingen, 85 Jahre;

24.11. Frieda Weihmann, Ahnsen, 85 Jahre;

28.11. Karl-Heinz Grabosch, Vehlen, 82 Jahre,

29.11. Ernst Wilharm, Vehlen, 81 Jahre.

Dezember

01.12. Walter Grumptmann, Ahnsen, 84 Jahre

03.12. Frieda Meier, Vehlen, 85 Jahre;

09.12. Gertrud Mühlmeister, Vehlen, 86 Jahre:

12.12. Heinrich Buhr, Seggebruch, 81 Jahre,

14.12. Karoline Donath, Vehlen, 90 Jahre;

15.12. Heino Rüthemann, Müsingen, 83 Jahre;

17.12. Friedrich Lahmann, Vehlen, 86 Jahre;

17.12. Günter Lehmann, Ahnsen, 84 Jahre,

20.12. Sophie Stansch, Achum, 81 Jahre,

20.12. Heinz Sander, Vehlen, 80 Jahre;

27.12. Ernestine Nolte, Tallensen, 92 Jahre;

27.12. Elisabeth Rüffer, Vehlen, 89 Jahre,

28.12. Anneliese Schäfer, Achum, 85 Jahre;

28.12. Liesbeth Parzanka, Ahnsen, 85 Jahre;

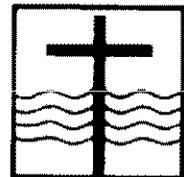
28.12. Wilhelmine Knickmeier, Ectorf, 92 Jahre,

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

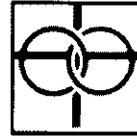
Die Getauften:

Florian Tschense, Tallensen,

Tom Oliver Schrader, Vehlen,



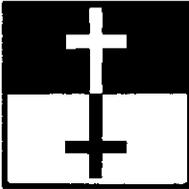
Niclas Trojok, Ahnsen
Silas Havighorst, Gelddorf.



Die Getrauten:

Marc und Annette Lahmann, Schweiz,
Christian Hoffmann und Fanziska Hoffmann geb. Herres, Minden,
Eduard Wolter und Natalia Ruf, Stadthagen,
Klaus Brinkmann und Stefanie Laue, Obernkirchen,
Axel Flebbe und Ulrike Wehmeyer, Röcke,
Felix Nagel und Julia Schrader, Obernkirchen

Die Angehörigen der Verstorbenen:



Juni

Hellmuth Werner Veters, Rinteln, 72 Jahre,
Sophie Mühlmeister geb. Meyer, Vehlen, 94 Jahre,

Juli

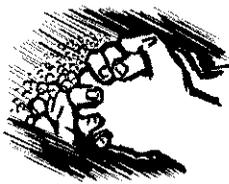
Else Loepke geb. Driftmann, Ahnsen, 85 Jahre,

August

Ludwig Runne, Tallensen-Echtorf, 75 Jahre,
Wilhelm Weihmann, Ahnsen, 84 Jahre,

Fürbittenanliegen:

Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche
neue Mitarbeiter(innen)
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis



InChristus-Chor und Posaunenchor
Mutter-Vater-Kind-Kreise / Mini-Club Benjamin
Jungschar/Jugendkreise
Kinderfreizeit,

Neue Hauskreise,
Adventsfreizeit vom 01.-03.Dez. 2006,
Gestaltung des Altarraumes

Wir danken dem Herrn für:

Sommerfreizeit in Schweden,
Seniorenfreizeit am Kellersee,
Theaterseminar mit Eva Maria Admiral,
Erntedankfest,



**Sonntag,
den 5. November 2006
um 17:00 Uhr**



Zu unserem Laternenumzug laden wir Euch herzlich ein!

Treffpunkt ist um 17.00 Uhr am Spielplatz in der Straße „Im Weidkamp“.

Vom Spielplatz aus geht unser bunter Umzug mit Lichtern und Liedern zum Spielplatz am Gemeindehaus der Kirchengemeinde Vehlen.

Dort erwarten uns im Gemeindehaus ELIM heiße Suppe und Würstchen, Teepunsch und ein Lagerfeuer. Außerdem gibt es noch etwas für jede mitgebrachte Laterne. Seid ihr dabei?